

| | | | |
|---------------------|------|-----------|------------|
| Linzer biol. Beitr. | 35/2 | 1293-1305 | 19.12.2003 |
|---------------------|------|-----------|------------|

Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Niederösterreich und Wien. Teil 3

W. RABITSCH

A b s t r a c t : New and rare true bugs (Insecta, Heteroptera) from Lower Austria and Vienna. Part 3.

The continuation of studies on the Heteroptera of Lower Austria and Vienna based on the revision of historic museum material and recent collecting efforts revealed new interesting results, which are presented and discussed. *Psallus pseudoplatani* REICHLING 1984, *Psallus lentigo* SEIDENSTÜCKER 1972, *Psallus lucanicus* WAGNER 1968 (Miridae) and *Berytinus consimilis* (HORVÁTH 1885) (Berytidae) are new records for Austria.

Key words : Heteroptera, Austria, Lower Austria, Vienna, new records.

Einleitung

Vorliegende Arbeit berichtet von neuen Erkenntnissen zur Wanzenfauna von Niederösterreich und Wien. Bei der Revision von historischen Belegen in verschiedenen Museen sowie bei eigenen Aufsammlungen wurden einige seltene und bemerkenswerte Arten festgestellt, von denen drei erstmals für Österreich, elf erstmals für Niederösterreich und vier erstmals für Wien gemeldet werden. Zur Zeit sind rund 800 Wanzenarten für Niederösterreich und rund 500 für Wien bekannt. Historische Museumsbelege tragen oft keine Fangdaten, eine ungefähre Zuordnung ist aber durch die Biographien der Sammler möglich. In vorliegender Arbeit gilt dies für Belege von Franz Löw (1829-1889), Anton Handlirsch (1865-1935), Gustav Paganetti (1871-1949) und Leopold Mader (1886-1961).

Abkürzungen:

NÖ Niederösterreich
W Wien
oD ohne Datum
NHMW Naturhistorisches Museum Wien
OLML Oberösterreichisches Landesmuseum / Biologiezentrum Linz
NÖLM Niederösterreichisches Landesmuseum St. Pölten
coll. collectio (Sammlung)
WR Wolfgang Rabitsch

Artenliste

Saldidae

Saldula xanthochila (FIEBER 1859)

NÖ: Gutenstein, 1 ♂, leg. Handlirsch, in coll. NHMW.

Eine vom südlichen Europa bis China verbreitete Art, die in Österreich aus Tirol (z.B. HEISS 1972) und Kärnten (HÖLZEL 1953) bekannt ist. Die Angabe für Vorarlberg durch FRANZ & WAGNER (1961) betrifft einen Fundort in der Schweiz (vgl. MÜLLER 1926) und jene für die Steiermark durch WAGNER (1966) ist unbestätigt (oder eine Verwechslung mit den Meldungen aus Kärnten). Diese Springwanze lebt im sandigen Uferbereich von Still- und Fließgewässern in höheren Lagen. Ein aktuelles Vorkommen in Niederösterreich und weitere Nachweise in den Alpen sind bei gezielter Suche zu erwarten.

Erstmeldung für Niederösterreich.

Tingidae

Lasiacantha hermani VÁSÁRHELYI 1977

NÖ: Herrnberg bei Gallbrunn, 6.V.2001, 1 ♀, 27.VI.2001 2 ♂ ♂; Leithagebirge bei Hof, 3.VII.2001, 1 ♀ 2 ♂ ♂; Welschen Halten bei Ebreichsdorf, 8.V.2001, 1 ♀; leg. et in coll. WR.

Diese Netzwanze wurde kürzlich anhand eines historischen Beleges erstmals für Niederösterreich gemeldet (RABITSCH 2001). Nun liegen auch rezente Nachweise vor. Alle Exemplare wurden an *Thymus* (Lamiaceae) gefunden. Sie ist in Österreich auch aus dem Burgenland bekannt (MELBER et al. 1991).

Miridae

Campyloneura virgula (HERRICH-SCHÄFFER 1835)

NÖ: Zöbern, 23.VII.2000, 1 ♀; Hochstraß, 7.VIII.2001, 1 ♀; St. Corona am Wechsel, 31.VII.2001, 1 ♀; Bisamberg, 18.VI.2002, 1 ♀; Boxhofen, 21.VI.2003, 2 ♀ ♀; St. Pantaleon, 21.VI.2003, 1 ♀; 4km NW Strengberg, 21.VI.2003, 2 ♀ ♀; Wallsee, 21.VI.2003, 1 ♀; Phyras b. Kematen a.d. Ybbs, 22.VI.2003, 1 ♀; Seitenstetten, 22.VI.2003, 1 ♀; alle leg. et in coll. WR.

Diese westpaläarktische Weichwanze wurde von Herrich-Schäffer nach Exemplaren aus Österreich beschrieben ("drei Weiber aus Oesterreich"). Es ist die einzige parthenogenetische Wanze in der mitteleuropäischen Fauna. In Österreich ist sie aus den meisten Bundesländern bekannt (z.B. PROHASKA 1932, MOOSBRUGGER 1946, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965, MELBER et al. 1991, HEISS 1997, RABITSCH 1999). Für Niederösterreich wurde sie bereits von REUTER (1883) gemeldet, danach erst wieder von FRANZ & WAGNER (1961) und RESSL (1995). Die Art lebt zoophytophag an *Fraxinus* und wie die zahlreichen aktuellen Nachweise zeigen, ist die Art häufiger als angenommen.

***Deraeocoris (Deraeocoris) morio* (BOHEMAN 1852)**

NÖ: Rekawinkel, VI.1891, 1 ♂, leg. Redtenbacher, in coll. OLML; Vöslau, oD, 1 ♀, leg. Paganetti, in coll. NHMW; Weidlingbach, 8.VI.1946, 1 ♂, leg. Hammer, in coll. NÖLM; Priggglitz, 24.VI.1954, 1 ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM; Bad Dt. Altenburg, 10.VII.1950, 1 ♀, leg. Metzler, in coll. NÖLM; Hundsheimer Berg, 12.VI.2003, 1 ♀; Wartberg bei Schamdorf, 25.VI.2003, 3 ♀ ♀, leg. et in coll. WR.

Diese europäische Art ist in Österreich bisher aus Vorarlberg (RABITSCH 1999), Tirol (z.B. SCHUSTER 1990), Kärnten (z.B. FRIESS 1998), Steiermark (MOOSBRUGGER 1946, RABITSCH 1999) und Burgenland (MELBER et al. 1991, RABITSCH & HEISS 2002) bekannt. Die erste Angabe für Niederösterreich findet sich bei MELBER et al. (1991) aus dem Leithagebirge, nun liegen durch die Auswertung von Museumsmaterial und neuen Aufsammlungen weitere Nachweise vor. Die Angaben zur Ökologie der Art sind widersprüchlich. Während die Art in Nordeuropa und in höheren Lagen Mitteleuropas an eher feuchten Standorten vorkommt, stammen die Nachweise aus der Schweiz und aus dem Osten Österreichs ausschließlich von Trockenstandorten. Als Nahrungspflanzen werden verschiedene Arten von Lamiaceae angegeben.

***Adelphocoris reichelii* (FIEBER 1836)**

NÖ: Brühl, 1894, 1 ♀, leg. Ganglbauer; Vöslau, oD, 1 ♀ 3 ♂ ♂, leg. Paganetti; Bockfließ, 9.VII.1936, 2 ♂ ♂, leg. Mader; Karnabrunn, 1.VIII.1943, 1 ♀, leg. Metzler, alle in coll. NHMW.

W: Hütteldorf, IX, 1 ♀, leg. Redtenbacher, in coll. OLML; Mauer, 5.VII.1947, 14 ♀ ♀ 14 ♂ ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM.

Eine durch die ganze Paläarktis bis China und Japan verbreitete Art, die in Österreich bisher aus Oberösterreich (LUGHOFER 1971), Steiermark (EBERSTALLER 1864, STROBL 1900, SABRANSKY 1912, FRANZ & WAGNER 1961), Kärnten (PROHASKA 1923, FRANZ & WAGNER 1961, RABITSCH 1999, FRIESS 2000) und Osttirol (WERNER 1934) bekannt war. Nun liegen auch historische Belege aus Wien und Niederösterreich vor, aktuelle Nachweise sind bisher nicht gelungen. Die Art lebt an Scrophulariaceae (*Melampyrum*) und Fabaceae (*Coronilla*, *Trifolium*, u.a.).

Erstmeldung für Niederösterreich und Wien.

***Adelphocoris ticinensis* (MEYER-DÜR 1843)**

NÖ: Zistersdorf, 27.VII.2003, 1 ♀, leg. et in coll. WR.

Eine eurosibirische Art, die zerstreut von West- und Mitteleuropa bis in die Kaspische Region verbreitet ist. In Österreich bisher nur aus dem Burgenland bekannt (HORVÁTH 1923, FRANZ & BEIER 1948, FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965, WAGNER 1965, MELBER et al. 1991). Grenznahe Nachweise liegen auch von den Kleinen Karpaten bei Bratislava und Svätý Jur vor (ORSZÁGH 1966, coll. NHMW). Die Art lebt in exponierten, aber humiden Biotopen (Ufersäume, Feuchtwiesen, Flachmoore, Gräben) an verschiedenen Pflanzen, u.a. *Lythrum salicaria* (Lythraceae) und *Cirsium palustre* (Asteraceae).

Erstmeldung für Niederösterreich.

***Blepharidopterus diaphanus* (KIRSCHBAUM 1856)**

NÖ: Seebenstein, oD, 8 ♀ ♀, leg. Löw, in coll. NHMW; Mödling, oD, 2 ♂ ♂, leg. Handlirsch, in coll. NHMW; Wallsee, 21.VI.2003, 1 ♂; 1 km NE Burgerwiesen bei Horn, 26.VII.2003, 1 ♂, leg. et in coll. WR.

W: Prater, 24.VI.1950, 1 ♀ 1 ♂, 30.VI.1950, 1 ♂, 28.VII.1952, 1 ♂, 19.VIII.1952, 5 ♀ ♀, 23.VIII.1952, 15 ♀ ♀, leg. Madera, in coll. NÖLM.

Eine holarktische Art, die von Mittel- und Nordeuropa über die Türkei und den Iran bis China verbreitet ist. In Österreich aus dem Burgenland, der Steiermark und Vorarlberg bekannt (MOOSBRUGGER 1946, MELBER et al. 1991, HEISS 1997, RABITSCH 1999), lagen bisher für Niederösterreich nur historische Angaben von STICHEL (1924) und FRANZ & WAGNER (1961, leg. Handlirsch) vor. Grenznahe Nachweise sind vom Thebener Kogel bekannt (HERCZEK & LUKÁŠ 1997). Die Art lebt an *Salix*.

Erstmeldung für Wien.

Heterocordylus (Heterocordylus) tibialis (HAHN 1833)

NÖ: Kamptal, 7.VI.1922, 4 ♀ ♀ 3 ♂ ♂, leg. Minarz, in coll. NHMW; Stetten, 31.V.1952, 13 ♀ ♀ 12 ♂ ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM; Bernhardsthal, 20.V.2001, 2 ♀ ♀ 2 ♂ ♂, 24.V.2003, 3 ♀ ♀ 2 ♂ ♂, leg. et in coll. WR.

Eine westpaläarktische Art, für die in Österreich vorwiegend historische Angaben aus der Steiermark (EBERSTALLER 1864), Tirol (GREDLER 1870), Oberösterreich (PFEIFFER 1892, LUGHOFFER 1971) und Kärnten (PROHASKA 1923, "an feuchten Wiesen") bekannt sind. Die bisher einzige Angabe für Niederösterreich stammt von SCHLEICHER (1861) aus Gresten ("auf trockenen Wiesen, nicht selten"). *Heterocordylus tibialis* lebt zoophytophag an *Cytisus scoparius*, von dem auch die aktuellen Exemplare geklopft wurden. Ein grenznaher Nachweis liegt aus den Kleinen Karpaten bei Svätý Jur bei Bratislava vor (HERCZEK & HALGOŠ 1991).

Criocoris nigripes FIEBER 1861

NÖ: Donauauen, oD, 1 ♂, leg. Handlirsch, det. Reuter, in coll. NHMW; Dürnstein, 13.VI.1970, 1 Ex., leg. Koller, in coll. OLML; Hainburg, oD, 1 Ex., leg. Mader, in coll. OLML; Priggilitz, 26.VI.1954, 1 ♀ 1 ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM; Wienerwald, 10.VII.1943, 1 ♀, leg. Madera, in coll. NÖLM.

Das Areal von *Criocoris nigripes* reicht von Frankreich bis zum Kaukasus. Aus Österreich liegen vorwiegend ältere Angaben aus Wien (REUTER 1878), der Steiermark (REUTER 1881, MOOSBRUGGER 1946, FRANZ & WAGNER 1961), Kärnten (PROHASKA 1932), Oberösterreich (LUGHOFFER 1971) und dem Burgenland (ADLBAUER & HEISS 1980) vor. Für Niederösterreich wurde die Art aber noch nicht gemeldet. Wie die anderen Arten der Gattung lebt auch *C. nigripes* an *Galium* und *Cruciata* Arten (*G. mollugo*, *C. laevipes*, Rubiaceae).

Erstmeldung für Niederösterreich.

Icodema infuscata (FIEBER 1861)

NÖ: Leithagebirge bei Mannersdorf, 24.V.1999, 1 ♂, 18.V.2003, 3 ♂ ♂, 31.V.2003, 1 ♂, leg. et in coll. WR.

Eine mediterrane Art, die bisher für Niederösterreich nur aufgrund historischer Nachweise vom Bisamberg bekannt war (STICHEL 1924). Auch die Angaben für Wien beruhen auf alten Belegen (REUTER 1881). Rezente Nachweise liegen aus dem Burgenland (MELBER et al. 1991, Rabitsch unveröff.) und aus der Steiermark (ADLBAUER 1999) vor. Die Art lebt an Eichen und wird wegen der nur kurzen Imaginalphase selten gefunden.

***Psallus (Psallus) anaemicus* SEIDENSTÜCKER 1966**

NÖ: Mödling, oD, 3 ♂ ♂, leg. Handlirsch, in coll. NHMW; Mödling, 1.VII.1943, 2 ♂ ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM; Leithagebirge bei Au, 17.VI.2002, 1 ♀ 2 ♂ ♂; Leithagebirge bei Mannersdorf, 31.V.2003, 1 ♂; leg. et in coll. WR.

Kürzlich erstmals für Österreich aus Wien gemeldet (RABITSCH 2003b), liegen auch Nachweise aus Niederösterreich vor. Eine nordmediterrane Art, die aus der Türkei, Bulgarien, Griechenland, Ungarn, Italien, der Slowakei und Tschechischen Republik gemeldet ist (KERZHNER & JOSIFOV 1999, GÜNTHER 2000). Grenznahe Nachweise sind aus der Umgebung von Bratislava (HERCZEK & HALGOŠ 1991) und Mikulov (KMENT & BRYJA 2001) bekannt. Wie die historischen Belege von Handlirsch und Madera zeigen, handelt es sich um eine bisher übersehene Art. Als Nahrungspflanzen werden verschiedene Eichenarten angegeben. In Österreich wurde die Art bisher nur von *Quercus cerris* geklopft.

Erstmeldung für Niederösterreich.

***Psallus (Psallus) lentigo* SEIDENSTÜCKER 1972**

NÖ: Bernhardsthal, 24.V.2003, 1 ♀, leg. et in coll. WR.

Die aus der Türkei beschriebene Art ist seither auch aus Bulgarien, der Slowakischen und Tschechischen Republik (in Valtice nur wenige Kilometer vom Fundort in Bernhardsthal entfernt) bekannt geworden (KERZHNER & JOSIFOV 1999, GÜNTHER 2000, BRYJA & KMENT 2002). Sie lebt an *Quercus cerris*, von der sie auch in Bernhardsthal geklopft wurde.

Erstmeldung für Österreich.

***Psallus (Psallus) lucanicus* WAGNER 1968**

NÖ: Wienerwald, oD, 1 ♂, leg. Mader, in coll. NÖLM; Weidling, 19.V.1952, 3 ♀ ♀ 3 ♂ ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM; Rekawinkel, 25.V.2003, 5 ♂ ♂, leg. et in coll. WR, vid. C. Rieger.

Diese Weichwanze war bisher nur aus Bulgarien (dort von JOSIFOV (1969) als *P. balcanicus* beschrieben), Italien, Slowenien und der Slowakei bekannt (KERZHNER & JOSIFOV 1999, GÜNTHER 2000). Wie die historischen Belege zeigen, wurde die Art bisher ebenfalls übersehen. Von einem grenznahen Vorkommen in Valtice in der Tschechischen Republik an *Quercus cerris* berichten BRYJA & KMENT (2002). Auch die vorliegenden Exemplare wurden von Zerreichen geklopft.

Erstmeldung für Österreich.

***Psallus (Hylopsallus) assimilis* STICHEL 1956**

NÖ: Weidling, oD, 1 ♂, leg. Mader, in coll. NÖLM; Weidlingbach, 2.VI.1946, 1 ♂, leg. Hammer, in coll. NÖLM; St. Pölten, 26.V.2003, 2 ♂ ♂, leg. et in coll. WR.

Die Verbreitung dieser erst in jüngerer Zeit von *P. variabilis* abgetrennten Art ist noch wenig bekannt. Bisher sind Nachweise von Großbritannien und Frankreich durch Mitteleuropa bis Polen, südlich bis Italien und Jugoslawien bekannt (KERZHNER & JOSIFOV 1999). Von MELBER et al. (1991) erstmals für Österreich aus dem Burgenland gemeldet, liegen nach den Angaben für Wien (RABITSCH 2003b), nun auch Belege aus Niederöster-

reich vor. Diese Weichwanze lebt an Ahorn-Arten, offenbar bevorzugt an *Acer campestre*, und ist sicher in Österreich weiter verbreitet.

Erstmeldung für Niederösterreich.

***Psallus (Hylopsallus) pseudoplatani* REICHLING 1984**

NÖ: Bernhardsthal, 24.V.2003, 3 ♂♂, leg. et in coll. WR, vid. C. Rieger.

Seit der Abtrennung von *P. variabilis* durch REICHLING (1984) wurde diese Weichwanze in Luxemburg (loc. typ.), den Niederlanden, Frankreich, Deutschland, der Slowakei und Tschechischen Republik festgestellt (KERZHNER & JOSIFOV 1999, KMENT & BRYJA 2001, BRYJA & KMENT 2002). Sie lebt vorwiegend an *Acer pseudoplatanus*, seltener an anderen *Acer*-Arten.

Erstmeldung für Österreich.

***Psallodema fieberi* (FIEBER 1864)**

NÖ: Mödling, oD, 1 ♂, leg. Handlirsch, in coll. NHMW.

Diese Weichwanze ist vor allem in West- und Nordeuropa verbreitet und gilt in Mitteleuropa als sehr selten. Sie wird von OSHANIN (1910) für das damalige Österreich genannt. Am NHMW befindet sich ein Männchen aus der Zeit um die Jahrhundertwende, seither wurde die an Ulmen lebende Art in Österreich nicht wieder gefunden.

Bestätigung für Österreich.

R e d u v i i d a e

***Metapterus caspicus* (DOHRN 1863)**

NÖ: Goldberg bei Reisenberg, 25.V.-15.VI.2001, 1 ♀, leg. Messner, in coll. WR.

Eine Raubwanze, die vom Kaukasus über Südosteuropa bis in das östliche Österreich vorkommt. Hier wurde sie erstmals von MELBER et al. (1991) aus dem Neusiedlerseegebiet gemeldet. Trotz der versteckten Lebensweise sollte diese Art früheren Entomologen nicht verborgen geblieben sein, offenbar handelt es sich daher um eine rezente Arealerweiterung. Da die meisten Exemplare flügellos sind, besitzt die Art aber eine nur geringe Ausbreitungsdynamik. Für eine anthropogene Beteiligung an der aktuellen Ausbreitung (Verschleppung) gibt es zur Zeit aber keine Hinweise.

Erstmeldung für Niederösterreich.

***Coranus (Coranus) woodroffei* P.V. PUTSHKOV 1982**

NÖ: Bisamberg, 22.VI.1890, 1 ♀, leg. Handlirsch, in coll. NHMW, vid. P. Moulet.

Gemeinsam mit *C. kerzhneri* PUTSHKOV von *C. subapterus* (DE GEER) abgetrennte Art (PUTSHKOV 1982), die von Europa bis Sibirien und Kasachstan vorkommt. Für Österreich liegen bisher Belege aus Tirol (SCHUSTER 1990), der Steiermark (FRIESS 1999) und Vorarlberg (RABITSCH 2003a) vor. *Coranus woodroffei* lebt an offenen, feuchten Habitaten in Tieflagen und mittleren Höhenstufen (Heiden, Moore), bevorzugt werden offenbar Standorte mit *Calluna vulgaris* (Ericaceae).

Erstmeldung für Niederösterreich.

A n t h o c o r i d a e

***Orius (Dimorphella) agilis* (FLOR 1860)**

NÖ: Drösing, In den Sandbergen, 24.VIII.2002, 1 ♀ 1 ♂, leg. et in coll. WR.

Von MELBER et al. (1991) erstmals für Österreich aus dem Seewinkel im Burgenland gemeldet. Diese kleine Wanze ist von Mitteleuropa bis in den Fernen Osten verbreitet. Sie lebt an *Calamagrostis epigeios* (Poaceae).

Erstmeldung für Niederösterreich.

N a b i d a e

***Nabis (Nabis) ericetorum* SCHOLTZ 1847**

NÖ: Schlatten, oD, 1 ♂, leg. Mader, in coll. NHMW; Gmünder Stadtwald Lainsitz, 6.VII.2002, 2 ♂ ♂; 1 km N Weinling Hölltal, 14.VII.2003, 1 ♂; leg. et in coll. WR.

Eine eurosibirisch verbreitete Art, die von der Atlantikküste nördlich der Alpen durch Europa bis in das nördliche Russland vorkommt. In Österreich selten und bisher aus der Steiermark (FRANZ & WAGNER 1961, DOBŠIK 1970), Kärnten (RABITSCH & FRIESS 1998) und Tirol (HEISS 1977a) gemeldet. Für Niederösterreich liegen ein historischer Nachweis aus der Buckligen Welt (leg. Mader) und zwei aktuelle Nachweise bei Gmünd und Weinling vor, wo die Art an feuchten, moorigen Wiesen gekeschert wurde. *Nabis ericetorum* lebt räuberisch an Heide und Moorstandorten der Mittelgebirgslagen von verschiedenen Insekten. Es besteht eine sekundäre Wirtspflanzenbindung an *Calluna vulgaris* (Ericaceae).

Erstmeldung für Niederösterreich.

A r a d i d a e

***Aradus distinctus* FIEBER 1860**

W: Lobau, 11.VI.1936, 1 ♂, 11.VII.1936, 1 ♂, leg. Blühweiss, in coll. OLML, 23.VI.1940, 1 ♂, leg. Blühweiss, in coll. NÖLM; Prater, 21.X.1945, 1 ♀, leg. Madera, in coll. NÖLM.

Eine osteuropäische Art die in Österreich von der Parndorfer Platte (FRANZ & WAGNER 1961, HEISS et al. 1991) und zwei weiteren Trockenrasen-Standorten im Burgenland bekannt ist (Rabitsch unveröff.). Diese Rindenwanze findet sich bevorzugt an *Populus nigra* und wurde mehrfach aus Laubstreu gesiebt bzw. in Barberfällen festgestellt. Grenznahe Nachweise liegen auch aus der Slowakei vor (ŠTEPANOVICOVÁ 1994), ein Vorkommen in Niederösterreich ist zu erwarten.

Erstmeldung für Wien.

***Aradus serbicus* HORVÁTH 1888**

W: Wienerwald, 1 ♀, V.1936, leg. Prock, in coll. Heiss.

Eine nordmediterrane Art, die von Frankreich bis Bulgarien verbreitet ist. Für Österreich liegen sichere Belege nur aus Kärnten vor (HÖLZEL 1953, vid. Heiss), die Angabe für die

Steiermark durch WAGNER (1961) ist vorerst unbestätigt. Der Nachweis aus dem Wienerwald stellt den bisher nördlichsten Verbreitungspunkt dar. Nach dem Etikett ("Wien Wienerwald") wird der Beleg nach Wien gestellt, ein Vorkommen der Art in Niederösterreich ist ebenfalls zu erwarten.

Erstmeldung für Wien.

L y g a e i d a e

***Geocoris (Piocoris) erythrocephalus* (LEPELETIER & SERVILLE 1825)**

NÖ: Lichtenegg, Steinbruch, 11.VII.2003, 1 ♀, leg. et in coll. WR.

Eine holomediterrane Art, die von ADLBAUER (1995, 1997) erstmals für Österreich aus der Steiermark und dem Burgenland gemeldet wurde. Die Angabe von PÉRICART (1999) bezieht sich auf ein noch älteres Exemplar aus dem Burgenland (Mönchhof, 31.VII.1954, leg. Schubert, in coll. Muséum d'Histoire Naturelle, Geneva; Schwendinger in litt.). Möglicherweise erweitert diese Art zur Zeit ihr Areal nach Norden. Die zerstreuten und vereinzelt Nachweise fernab menschlicher Siedlungen lassen eine natürliche Arealerweiterung (d.h. ohne anthropogene Verschleppung) vermuten. Ein grenznaher Nachweis stammt aus den Kleinen Karpaten (ORSZÁGH 1966), rezente Funde liegen für die südliche Slowakei vor (STEHLÍK & VAVŘINOVA 1996).

Erstmeldung für Niederösterreich.

***Trapezonotus (Gnopherus) anorus* (FLOR 1860)**

W: obere Lobau, Fuchshaufen, 22.IX.2003, 1 ♀, leg. et in coll. WR.

Diese eurosibirische Art kommt zerstreut in fast ganz Österreich vor (vgl. RABITSCH 2001), war aber noch nicht aus Wien gemeldet. Der Fundort ist ein stark verfilzter und verbuschter Halbtrockenrasen, das Exemplar wurde an einer sandigen Stelle unter *Teucrium chamaedrys* (Lamiaceae) gefunden.

Erstmeldung für Wien.

B e r y t i d a e

***Berytinus consimilis* (HORVÁTH 1885)**

NÖ: Bernhardsthal, 24.V.2003, 1 ♂, leg. et in coll. WR, vid. C. Rieger.

Eine pontisch-pannonische Art, die von Italien bis zum Kaukasus verbreitet ist und bisher für Österreich noch nicht gemeldet war. Nach HEISS (1973) beziehen sich die historischen Angaben für Tirol auf Südtirol, wo die Art auch rezent festgestellt wurde (PÉRICART 1984, HEISS & HELLRIGL 1996). Mehrere grenznahe Vorkommen sind von xerothermen Standorten aus Mähren bekannt (STEHLÍK & VAVŘINOVÁ 1990), so dass der Fund in Bernhardsthal gut an das Verbreitungsbild anschließt. Als Futterpflanze gilt die im pannonischen Raum stark gefährdete Geißraute (*Galega officinalis*, Fabaceae), die entlang von Flußufeln und Feuchtwiesen vorkommt. Das vorliegende Exemplar wurde allerdings an einem Silbergras-Sandtrockenrasen unter *Artemisia* gefunden. Auf verein-

zelle Nachweise an trockenen Standorten weisen bereits STEHLÍK & VAVŘÍNOVÁ (1990) hin. Erstmeldung für Österreich.

P e n t a t o m i d a e

***Eysarcoris ventralis* (WESTWOOD 1837)**

NÖ: Schranawand bei Ebreichsdorf, 20.IX.2001, 1♂, leg. et in coll. WR.

Diese Art wird von FRANZ & WAGNER (1961) für Niederösterreich (Vöslau, leg. Paganetti) gemeldet. In der Sammlung Paganetti am NHMW wurde jedoch kein Beleg gefunden und nachdem diese Art früher vielfach verwechselt wurde (vgl. RABITSCH 2003c) war ein Vorkommen in Niederösterreich unsicher. Mit dem vorliegenden Exemplar wird das Vorkommen in Niederösterreich jedoch bestätigt. In Österreich noch aus Tirol (HEISS 1977b) und Burgenland (Rabitsch unveröff.) bekannt.

Danksagung

Ich danke C. Rieger (Nürtingen) und P. Moulet (Avignon) für die Überprüfung von Belegen, E. Heiss (Innsbruck) für das Überlassen von Daten und P. Schwendinger (Genf) für die Übermittlung von Funddaten.

Zusammenfassung

Neue Ergebnisse zur Faunistik der Wanzen von Niederösterreich und Wien werden durch die Auswertung historischer und rezenter Wanzenbelege mitgeteilt. *Psallus pseudoplatani* REICHLING 1984, *Psallus lentigo* SEIDENSTÜCKER 1972, *Psallus lucanicus* WAGNER 1968 (Miridae) und *Berytinus consimilis* (HORVÁTH 1885) (Berytidae) werden erstmals für Österreich genannt.

Literatur

- ADLBAUER K. (1995): Der Reliktstandort am Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg - ein neues Naturschutzgebiet. — Jahresbericht Landesmuseum Joanneum 24: 45-63.
- ADLBAUER K. (1997): Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich (Heteroptera). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 127: 157-162.
- ADLBAUER K. (1999): Neue Wanzenarten für Österreich, die Steiermark und das Burgenland. — Joannea Zool. 1: 71-78.
- ADLBAUER K. & E. HEISS (1980): Zur Wanzenfauna des Burgenlandes (Ins., Heteroptera). — Nat. Umw. Burgenld., Sonderh. 3: 1-29.
- BRYJA J. & P. KMENT (2002): New and interesting records of plant bugs (Heteroptera: Miridae) from the Czech and Slovak Republics. — Klapalekiana 38: 1-10.
- DOBŠÍK B. (1970): Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Cimicomorpha). — Mitt. Abt. Zool. u. Bot. 35: 47-53, Landesmuseum Joanneum Graz.
- EBERSTALLER J. (1864): Beitrag zur Rhynchoten-Fauna Steiermarks. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 2: 109-119.

- FRANZ H. (1965): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hem., Het.) des Burgenlandes. — *Wiss. Arb. Burgenl.* **34**: 212-240.
- FRANZ H. & M. BEIER (1948): Zur Kenntnis der Bodenfauna im pannonischen Klimagebiet Österreichs. II. Die Arthropoden. — *Ann. nat. Mus. Wien* **56**: 440-549.
- FRANZ H. & E. WAGNER (1961): Hemiptera, Heteroptera. — In: FRANZ H. (Hrsg.): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. II, 271-401, Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- FRIESS T. (1998): Die Wanzen (Heteroptera) des Naturschutzgebietes Hörfeld-Moor (Kärnten/Steiermark). — *Carinthia II* **188/108**: 589-605.
- FRIESS T. (1999): Landeskundlich bemerkenswerte Wanzenfunde (Insecta: Heteroptera) aus den Bundesländern Steiermark, Kärnten und Burgenland (Österreich). — *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark* **129**: 287-298.
- FRIESS T. (2000): Libellen (Odonata) und Wanzen (Heteroptera) aus dem Naturschutzgebiet "Gut Walterskirchen" am Wörthersee. — *Carinthia II* **190/110**: 517-530.
- GREDLER V. (1870): Rhynchota Tirolensia I.: Hemiptera Heteroptera (Wanzen). — *Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* **20**: 69-108.
- GÜNTHER H. (2000): Contribution to the fauna of plant bugs (Heteroptera: Miridae) in Slovakia. — *Entomological Problems* **31**(1): 59-60.
- HEISS E. (1972): Zur Heteropterenfauna Nordtirols II: Aradoidea und Saldoidea. — *Ber. nat.-med. Verein Innsbruck* **59**: 73-92.
- HEISS E. (1973): Zur Heteropterenfauna Nordtirols III: Lygaeoidea. — *Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck* **53**: 125-158.
- HEISS E. (1977a): Zur Heteropterenfauna Nordtirols V: Ceratocombidae, Nabidae, Anthocoridae, Cimicidae, Microphysidae. — *Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck* **57**: 35-51.
- HEISS E. (1977b): Zur Heteropterenfauna Nordtirols VI: Pentatomoidea. — *Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck* **57**: 53-57.
- HEISS E. (1997): Nachtrag zur Heteropterenfauna des Naturschutzgebietes Bangs - Matschels in Vorarlberg (Österreich). — *Ber. nat.-med. Verein Innsbruck* **84**: 353-358.
- HEISS E. & K. HELLRIGL (1996): Ordnung Wanzen - Heteroptera (=Hemiptera s. str.). — In: HELLRIGL K. (Hrsg.): Die Tierwelt Südtirols. 345-363, *Veröff. Naturkundemus. Südtirol, Bozen*.
- HEISS E., STEINBERGER K.-H. & K. THALER (1991): Fallenfänge von Heteropteren in der Trockenlandschaft der Parndorfer Platte (Burgenland). — *Ber. nat.-med. Verein Innsbruck* **78**: 111-118.
- HERCZEK A. & J. HALGOŠ (1991): Miridae (Heteroptera) of the Šur natural reserve near Bratislava. — *Acta Biol. Silesiana* **18**(35): 34-40.
- HERCZEK A. & J. LUKÁŠ (1997): Mirid fauna (Heteroptera, Miridae) of the State Nature Reserve Devínska Kobyla (Slovakia). — *Acta Biol. Silesiana* **30**(47): 13-17.
- HÖLZEL E. (1953): Faunistische Mitteilungen. — *Nachr. bl. Fachgr. Entomol. Nat. wiss. Ver. Kärnten* **10**: 196-198.
- HORVÁTH G. (1923): Faunula hemipterorum lacus Fertő in Hungaria occidentali regionisque adjacentis. — *Ann. Mus. Nat. Hung.* **20**: 182-199.
- JOSIFOV M. (1969): Einige neue Miriden aus Bulgarien (Hemiptera, Heteroptera). — *Reichenbachia* **12**: 29-36.
- KERZHNER I.M. & M. JOSIFOV (1999): Cimicomorpha II. Miridae. — In: AUKEMA B. & C. RIEGER (eds.) *Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region*. Netherlands Entomological Society, Amsterdam, vol. 3, 577 pp.
- KMENT P. & J. BRYJA (2001): New and interesting records of true bugs (Heteroptera) from the Czech Republic and Slovakia. — *Klapalekiana* **37**: 231-248.

- LUGHOFER F. (1971): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil I. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz 17: 21-61.
- MELBER A., GÜNTHER H. & C. RIEGER (1991): Die Wanzenfauna des österreichischen Neusiedlerseegebietes (Insecta, Heteroptera). — Wiss. Arbeiten Bgld. 89: 63-192.
- MOOSBRUGGER J. (1946): Die Wanzen des steirischen Ennsgebietes. — Zentralbl. f. Gesamtgeb. Ent. 1: 1-12.
- MÜLLER A.J. (1926): Systematisches Verzeichnis der bisher in Vorarlberg aufgefundenen Wanzen (Hemiptera - Heteroptera Latr.). — Arch. f. Insektenkunde d. Oberheingeb. u. d. angrenzenden Länder, Bd. II(1): 1-39.
- ORSZÁGH I. (1966): Príspevok k poznaniu fauny bzdôch (Heteroptera) Jurského Šúru a pril'á hlych svahov Malých Karpát. — Ent. problémy, Bratislava 6: 37-75.
- OSHANIN B. (1910): Verzeichnis der palaearktischen Hemipteren. I. Band. Heteroptera. — St. Petersburg, 3. Lieferung: 587-1087.
- PÉRICART J. (1984): Hémiptères Berytidae euro-méditerranéens. — Faune de France 70: 172 pp., Paris.
- PÉRICART J. (1999): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. — Faune de France 84A: 468pp., 84B, 453 pp., 84C, 487 pp., Paris.
- PFEIFFER A. (1892): Drittes Verzeichnis aus der Schmetterlingsfauna von Kremsmünster. Im Anhang einige Kremsmünsterer Rhynchoten. — Jber. Ver. f. Naturkunde in Österr. ob der Enns zu Linz 21: 14-20.
- PROHASKA K. (1923): Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens. — Carinthia II 113/33: 32-101.
- PROHASKA K. (1932): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens. — Carinthia II 122/42: 21-41.
- PUTSHKOV P.V. (1982): New and little known species of *Coranus* CURT. (Heteroptera, Reduviidae) from the USSR and Mongolia. — Nasekomye Mongolii 8: 100-109.
- RABITSCH W. (1999): Die Wanzensammlung (Insecta: Heteroptera) von Johann Moosbrugger (1878-1953) am Naturhistorischen Museum Wien. — Ann. Naturhist. Mus. Wien 101B: 163-199.
- RABITSCH W. (2001): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Niederösterreich und Wien. Teil 2. — Linzer biol. Beitr. 33/2: 1057-1075.
- RABITSCH W. (2003a): Die Wanzensammlung am Landesmuseum Kärnten. — Rudolfinum, Jb. Landesmus. Kärnten 2002, 451-480.
- RABITSCH W. (2003b): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna von Wien (Insecta, Heteroptera). — Linzer biol. Beitr. 35/2: 957-993.
- RABITSCH W. (2003c): Annotations to a check-list of the Heteroptera of Austria. — Ann. Nat. Hist. Mus. 105: in Druck.
- RABITSCH W. & T. FRIESS (1998): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) Kärntens. — Carinthia II 188/108: 429-436.
- RABITSCH W. & E. HEISS (2002): Zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) des Burgenlandes, Österreich. — Beiträge zur Entomofaunistik 3: 87-96.
- REICHLING L. (1984): Hétéroptères du Grand-Duché de Luxembourg. 1. *Psallus* (*Hylopsallus*) *pseudoplatani* n.sp. (Miridae, Phylinae) et espèces apparentées. — Travaux Scient. Mus. Hist. Nat. Lux. 4(1): 1-17.
- RESSL F. (1995): Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt (3). — Botanische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum / OÖ Landesmuseum Linz, 443 pp.
- REUTER O.M. (1878): Hemiptera Gymnocerata Europae. I. Helsingfors, 1-187.
- REUTER O.M. (1881): Analecta hemipterologica. Zur Artenkenntniss, Synonymie und geographischen Verbreitung palaearktischer Heteropteren. — Berliner Entomol. Zeitschrift 25: 155-196.

- REUTER O.M. (1883): Hemiptera Gymnocerata Europae. III. Helsingfors, 313-496.
- SABRANSKY H. (1912): Beiträge zur Kenntnis der Hemipterenfauna Steiermarks. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **48**: 308-318.
- SCHLEICHER W. (1861): Die Rhynchoten der Gegend von Gresten. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien **11**: 315-322.
- SCHUSTER G. (1990): Beitrag zur Wanzenfauna Schwabens (Insecta, Heteroptera). — 50. Ber. Naturf. Ges. Augsburg **192**: 1-35.
- STEHLÍK J.L. & I. VAVŘÍNOVÁ (1990): Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian museum (Berytidae). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. **75**: 219-235.
- STEHLÍK J.L. & I. VAVŘÍNOVÁ (1996): Results of the investigations on Heteroptera in Slovakia made by the Moravian museum (Lygaeidae I). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat., **80**(1995): 163-233.
- ŠTEPANOVICOVÁ O. (1994): Heteroptera-Pentatomomorpha of characteristic habitats in Morava floodplain area. — Ekológia (Bratislava) - Supplement 1/1994: 163-174.
- STICHEL W. (1924): Die Hemipterensammlung des Zoologischen Institutes in Berlin. — Int. Ent. Z. **17**(20) 155-157, **17**(21) 165-166, **17**(22) 175-176, **17**(23) 186-187, **17**(24) 195-197.
- STROBL G. (1900): Steirische Hemipteren. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **36**(1899): 170-224.
- WAGNER E. (1961): Heteroptera - Hemiptera. — In: BROHMER P., EHRMANN P. & G. ULMER (Hrsg): Die Tierwelt Mitteleuropas, 173 pp. Leipzig.
- WAGNER E. (1965): Über einige bemerkenswerte Heteropteren aus dem Gebiet des Neusiedlersees. — Wiss. Arb. Burgenld. **32**: 116-124.
- WAGNER E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. Die Tierwelt Deutschlands, **54**. Teil, 235 pp., Gustav Fischer, Jena.
- WERNER F. (1934): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt von Ost-Tirol II: Insekten, Spinnen und Krebstiere. — Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck **13**: 357-388.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang RABITSCH
Institut für Zoologie der Universität Wien, Biozentrum
Althanstraße 14, 1090 Wien, Austria.
E-mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at



Abb. 1-4: 1 – *Campyloneura virgula* (HERRICH-SCHÄFFER 1835); 2 – *Deraeocoris morio* (BOHEMAN 1852); 3 – *Heterocordylus tibialis* (HAHN 1833); 4 – *Geocoris erythrocephalus* (LEPELETIER & SERVILLE 1825). Fotos: W. Rabitsch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0035_2](#)

Autor(en)/Author(s): Rabitsch Wolfgang

Artikel/Article: [Neue und seltene Wanzen \(Insecta, Heteroptera\) aus Niederösterreich und Wien. Teil 3 1293-1305](#)